

# Natur und Kultur erleben

Die fünf Radrundwege durch die Samtgemeinde Marklohe

**MARKLOHE.** Die Temperaturen steigen langsam, der Frühling nimmt (hoffentlich bald wieder) Fahrt auf, und mit ihm steigt das Bedürfnis der Kreis-Nienburger, die Natur zu erleben. In einer Serie stellt DIE HARKE deshalb gemeinsam mit der Mittelweser-Touristik Fahrradrouten in der Region vor. Heute geht es um fünf Radrundwege durch die Samtgemeinde Marklohe.

Wer in der Samtgemeinde Marklohe einmal genauer hinschaut, der findet an den Radwegweisern kleine Einschub-Schilder mit Blättern und weiteren Symbolen. Diese gehören zu den fünf Radtouren mit Längen zwischen 15 und 26 Kilometern. Sie führen durch die sanft gewellte reizvolle Landschaft der Gemeinden Balge, Marklohe und Wietzen. Die Rundwege tragen klangvolle Namen, wie Linden- (15 km), Weizen- (17 km), Ahorn- (18 km), Erbsen- (25 km) und Eichen-Tour (26 km).

Die Landschaft ist geprägt durch die Weser mit Wesermarsch, Geestkante mit nach-eiszeitlichen Trockentälern, Endmoränenhöhenzügen,

Wasserlandschaften ausgekiester Seen und dem Schleusenkanal. Sehenswert sind neben der Schleuse in Balge und der Marina Mehlbergen auch die spätromanischen Kirchen: St. Clemens-Romanus in Marklohe mit rund 500 Jahre alten, prachtvollen Malereien, St. Bartholomäus-Kirche in Balge mit einem mächtigen Wehrturm und St. Gangolf-Kirche in Wietzen, die



Die Marina in Mehlbergen ist beliebtes Ziel von Radfahrern.

FOTO: MITTELWESERTOURISTIK

noch heute das Flair einer mittelalterlichen Wehrkirche vermittelt. Einmalig in Niedersachsen ist die ursprünglich 1769 gebaute Blenhorster Säge- und Getreidemühle, denn sie besitzt die älteste noch voll funktionsfähige Ausstattung Norddeutschlands. In der Heimatstube Wietzen werden über 6.000 Exponate aus den Bereichen prähistorische Funde, bäuerli-

che Arbeitswelt und Wohnkultur sowie Gerätschaften der Landwirtschaft und des alten Handwerks präsentiert. In Oyle befindet sich die „Alte Schanze“, ein archäologisches Denkmal einer Burganlage aus dem frühen Mittelalter. Eine bemerkenswerte Besonderheit können Radfahrer in Marklohe an verschiedenen Plätzen und Straßen finden: Einzelne Liedstationen

mit Liedtafeln, die sogenannte „Straße der Lieder“ sollen dazu anregen, Lieder zu singen und weiterzugeben, damit die deutschen Volkslieder nicht in Vergessenheit geraten. Ein Denkmal auf dem Oyler Berg erinnert an die Gründung des Bundes der Norddeutschen Liedertafeln (heute Chorverband Niedersachsen-Bremen), die im Jahre 1831 in Oyle bei Marklohe

stattfand.

📄 Unter [www.mittelweser-tourismus.de](http://www.mittelweser-tourismus.de) gibt es die Radtouren in der Samtgemeinde Marklohe kostenfrei als pdf-Download und als GPX-Datei für GPS-Geräte. Ein kostenfreies Faltblatt zu den Touren ist erhältlich bei der Mittelweser-Touristik GmbH, Tel. (05021) 917630, [info@mittelweser-tourismus.de](mailto:info@mittelweser-tourismus.de)